

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 9 (1984)

Artikel: Über die Gattungen Ablechrus Waterh. und Tucumanius Pic
(Coleoptera, Malachiidae)
Autor: Wittmer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über die Gattungen Ablechrus Waterh. und Tucumanius Pic (Coleoptera, Malachiidae)

(37. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Fauna)

von W. Wittmer *

Abstract: Towards the knowledge of the genera *Ablechrus* Waterh. and *Tucumanius* Pic (Coleoptera: Malachiidae). – The validity of *Tucumanius* Pic is discussed and the genus is revalidated until the male of *Ablechrus flavipes* Waterh. is found. In *Tucumanius* all those species are placed with a broad penultimate tergite provided with grooves and tufts of hairs. A key of the genera is given related to *Ablechrus*. The following new species are described: *Ablechrus quetzal* (Guatemala), *A. mexicanus* (Mexico), *A. rufopygus* (Brazil), *A. cubanus* (Cuba), *Ablechroides haitianus* (Haiti). A key is given for the species occurring in Venezuela. The following new species are described: *Ablechrus inspinosus*, *A. spinosus*, *Tucumanius setiferus*, *T. venezolanus*, all from Venezuela, *T. muriensis* (Brazil) and *T. incisopygus* (Argentine). *Anthocomus seminulus* Er. is transferred to *Tucumanius*; *Ebaeus guadeloupensis* Pic is synonymised with *Ablechrus nigrocoeruleus* (Gorh).

Für diese Studie wurde das Material folgender Sammlungen untersucht:

AMNN = American Museum of Natural History, New York (Dr Lee H. Herman jr.)

BM = British Museum (Nat. Hist.) (Mrs R. E. Peacock)

CNHM = Chicago Natural History Museum (Dr Henry S. Dybas)

IZAM = Instituto Zool. Agricultura, Maracay (Dr F. Fernandez Yepez)

MP = Muséum de Paris (Dr J. J. Menier)

NHMB = Naturhistorisches Museum Basel (Dr M. Brancucci)

WW = coll. W. Wittmer im NHMB

ZMHU = Zool. Museum der Humboldt Universität (Dr M. Uhlig)

Den oben aufgeführten Kolleginnen und Kollegen danke ich bestens für die mir erwiesene Unterstützung durch die Ausleihe des Materials.

* Die Zeichnungen wurden durch Herrn Armin Coray, dipl. naturwissenschaftl. Zeichner ausgeführt. Für seine sorgfältige und exakte Arbeit danke ich ihm bestens. Sie wurden ermöglicht durch einen Beitrag des Fonds Pro Entomologia, der ebenfalls verdankt wird.

Tucumanius Pic

spec. typ. *T. pallidipes* Pic, 1903, Ann. Soc. Ent. Belg. 47: 300.

Die Gattung *Tucumanius* Pic wurde von mir (WITTMER, 1961) in Synonymie zu *Ablechrus* Waterh. gestellt, was aufgrund der 9-gliedrigen Fühler geschah. In der Zwischenzeit wurde einiges Material zusammengetragen und die *Ablechrus*-artigen Tiere konnten einer genaueren Untersuchung unterzogen werden. Dabei ist aufgefallen, dass das ♂ von *T. pallidipes* Pic im MP ein stark vergrössertes bzw. verbreiterteres vorletztes Tergit besitzt, das mit Gruben und Höckern, sowie stark behaarten Stellen besetzt ist, das vorletzte Tergit ist bei den meisten bisher als *Ablechrus* und *Ablechroides* beschriebenen Arten einfach und schmal. Die Gruben und stark behaarten Stellen lassen vermuten, dass hier Sexualpheromone abgegeben werden.

Die Schwierigkeit besteht darin, dass *Ablechrus flavipes* Waterh. nach 1 ♀ beschrieben wurde (im BM). Solange das dazugehörige ♂ nicht gefunden wird, können wir eigentlich nicht aussagen, ob *Tucumanius* mit *Ablechrus* übereinstimmt oder nicht. Ich schlage deshalb vor, dass wir vorläufig den Namen *Tucumanius* für die Arten mit dem stark vergrösserten Tergit beibehalten und diejenigen Arten zu *Ablechrus* stellen, bei denen das vorletzte Tergit(♂) einfach ist.

Ausser den in dieser Arbeit neu beschriebenen Arten, gehört noch folgende in die Gattung *Tucumanius*:

Ebaeus seminulus (Er.), **n. comb.**, als *Anthocomus* beschrieben.

Bisher sind 4 Gattungen beschrieben worden, deren Arten in beiden Geschlechtern 9-gliedrige Fühler besitzen. Es sind durchwegs kleine, gedrungene Formen, meistens mit gerundet erweiterten Flügeldecken, die Grösse variiert zwischen 1.2–2 mm, die grösste Art: *Ablechrus bosqi* (Pic) misst 2–2.5 mm. Verbreitung: Südliche Nearktis und ganzes neotropisches Faunengebiet.

Die Gattungen unterscheiden sich wie folgt (♂):

- | | |
|---|----------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kopf einfach, zwischen den Augen nicht ausgehöhlt; 2. Glied der Vordertarsen einfach oder mit einer Verlängerung auf der Oberseite | 2 |
| <ol style="list-style-type: none"> – Kopf zwischen den Augen ausgehöhlt; 2. Glied der Vordertarsen einfach | Opsablechrus Wittm. |

- | | |
|---|--|
| 2. Vorletztes Sternit einfach, ohne Gruben und/oder Haarbüschel
– Vorletztes Sternit stark verbreitert, mit Gruben oder Haarbüschen; 2. Glied der Vordertarsen mit einer Verlängerung auf der Oberseite
3. 2. Glied der Vordertarsen mit einer Verlängerung auf der Oberseite
– 2. Glied der Vordertarsen einfach, ohne Verlängerung auf der Oberseite | 3
Tucumanius Pic
Ablechrus Waterh.
Ablechroides Wittm. |
|---|--|

Ablechrus punctatus (Gorh.)

Ebaeus punctatus GORHAM, 1886, Biol. Centr.-Am. Col. 3: 321.
Pseudattalus punctatus GORHAM, CHAMPION, 1914, Trans. Ent. Soc. London: 81.

Im BM befinden sich 2♀ von Bughaba, Panama und 1♀ von David, Panama, im MP, alle von Champion gesammelt, die als Syntypen zu betrachten sind. Als Lectotypus bezeichne ich ein Exemplar von Bughaba im BM und die 3 übrigen Exemplare als Paralectotypen.

Die Art ist provisorisch in die Gattung *Ablechrus* gestellt bis zum Bekanntwerden des Männchens.

Ablechrus nigrocoeruleus (Gorh.)

Ebaeus nigrocoeruleus GORHAM, 1898, Proc. Zool. Soc. London: 323.
Ebaeus guadeloupensis PIC, 1914, Mél. exot.-ent. 11: 11, **n. syn.**

Den Holotypus von *E. guadeloupensis* Pic (♀) und ein ♂, beide von der Insel Guadeloupe stammend, konnte ich mit verschiedenen Paralectotypen von *E. nigrocoeruleus* Gorh. vergleichen, ohne Unterscheidungsmerkmale vorzufinden. Ich betrachte deshalb *guadeloupensis* als Synonym von *nigrocoeruleus*.

Ablechrus quetzal n. sp.

Abb. 1–2.

Kopf und Halsschild schwarz mit einer Spur eines metallischen Schimmers; Schildchen schwarz; Flügeldecken mit deutlichem blauen bis grünlichem Metallschimmer; Fühler und Beine gelb.

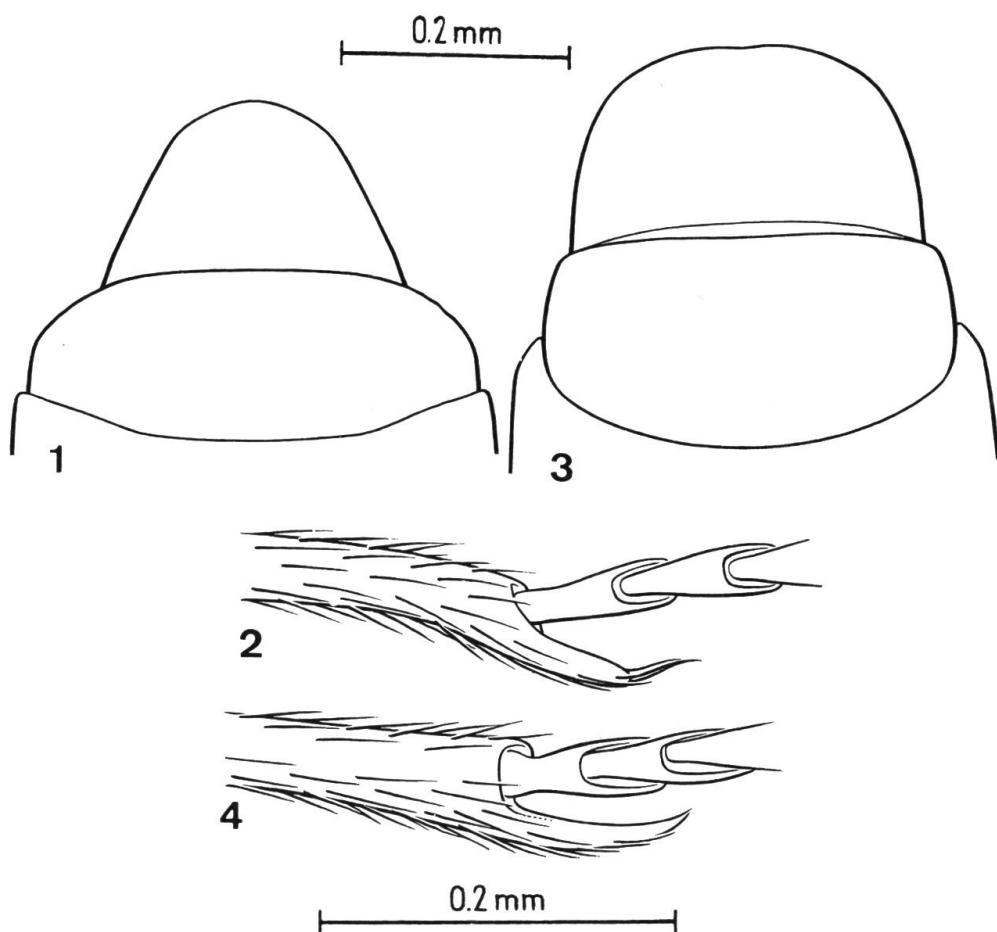
♂. Kopf mit den Augen deutlich schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen schwach gewölbt, glatt, zerstreute feine Haarpunkte sichtbar. Fühler die Schulterbeulen überragend, alle Glieder lang gestreckt, 2 ein wenig länger als breit. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt, Haarpunkte nur wenig

deutlicher als auf dem Kopf. Flügeldecken mit stark gerundeten Seiten, Punktierung ziemlich dicht und deutlich, Durchmesser der Punkte oft grösser als ihr Abstand. Zwei letzte Tergite Abb. 1. Letztes Tergit verhältnismässig lang, Seiten gegen die Spitze gerundet, diese ebenfalls stark gerundet. Spitzen der Mittel- und Hintertibien mit wenigen längeren Haaren besetzt, die nur wenig länger sind als auf dem Rest der Schiene.

♀. Fühler deutlich kürzer als beim ♂. Flügeldecken stark verbreitert. Spitze der Hintertibia (Abb. 2) in einen kleinen Fortsatz ausgezogen, dessen Spitze behaart ist.

Länge: 1.5–1.7 mm.

Typen: Holotypus (NHMB) und 2 Paratypen (NHMB): Guatemala, Antigua, 30.XI.1973, J. & S. Klapperich.



Figs 1–4: 1–2. *Ablechrus quetzal* n. sp.: 1, zwei letzte Tergite ♂. 2, Spitze der Hintertibia und 2 erste Tarsenglieder ♀. 3–4. *Ablechrus mexicanus* n. sp.: 3, zwei letzte Tergite ♂. 4, Spitze der Hintertibia und 2 erste Tarsenglieder ♀. Oberer Maßstab für Abb. 1 & 3, unterer für Abb. 2 & 4.

Neben *A. punctatus* (Gorh.) zu stellen, der ähnlich punktierte Flügeldecken besitzt, doch sind die Flügeldecken bei *quetzal* viel breiter, metallisch schimmernd, bei *punctatus* schwarz und die Spitze der Hinterschiene ist ausgezogen, bei *punctatus* einfach.

Ablechrus mexicanus n. sp.

Abb. 3–4.

Schwarz; Fühler gelb, letzte 4 Glieder mehr oder weniger angedunkelt; Beine gelb, ausgenommen die Schenkel, die fast bis zu den Knien dunkel sind.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, glatt, einzelne zerstreute Haarpunkte sichtbar. Fühler kurz, die Schulterbeulen erreichend, Glied 2 breiter als lang, die übrigen länger als breit. Halsschild breiter als lang, sehr breit und kurz, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt, wie der Kopf punktiert. Flügeldecken nach hinten gerundet erweitert, Punktierung sehr zerstreut, stark erloschen, stellenweise fehlend. Letzte 2 Tergite Abb. 3. Letztes Tergit nach hinten gerundet verengt, Spitze gerundet. Spitzen der Mittel- und Hintertibien einfach, mit wenigen kaum längeren Haaren als in der Umgebung.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂. Flügeldecken etwas stärker verbreitert. Hintertibien (Abb. 4) deutlich gekrümmmt, in einen scharfen, leicht gekrümmten Dorn ausgezogen.

Länge: 1.4–1.7 mm.

Typen: Holotypus (CNMH) und 9 Paratypen (5 ex., CNMH; 4 ex., WW); Mexico, Tejeria, Vera Cruz, 4.VII.1941, H. S. Dybas.

Eine mit *A. freyi* Wittm. verwandte Art, die sich bis jetzt nur im weiblichen Geschlecht mit dieser Art vergleichen lässt. Der Dorn an den Spitzen der Hintertibien ist bei *freyi* nur ungefähr halb so lang wie bei *mexicanus*. Ausserdem sind die Beine und Fühler bei *freyi* viel dunkler, höchstens die Tibien sind leicht aufgehellt. Von *A. granularis* (Er.) unterscheidet sich die neue Art (♂) durch die kürzeren Fühler und den kürzeren Halsschild, die ♀ ebenfalls durch die kürzeren Fühler und durch den langen Dorn an den Hintertibien der bei *granularis* fehlt. Bei *granularis* ist die Spitze der Hintertibien einfach, nur mit ein paar längeren Borsten besetzt.

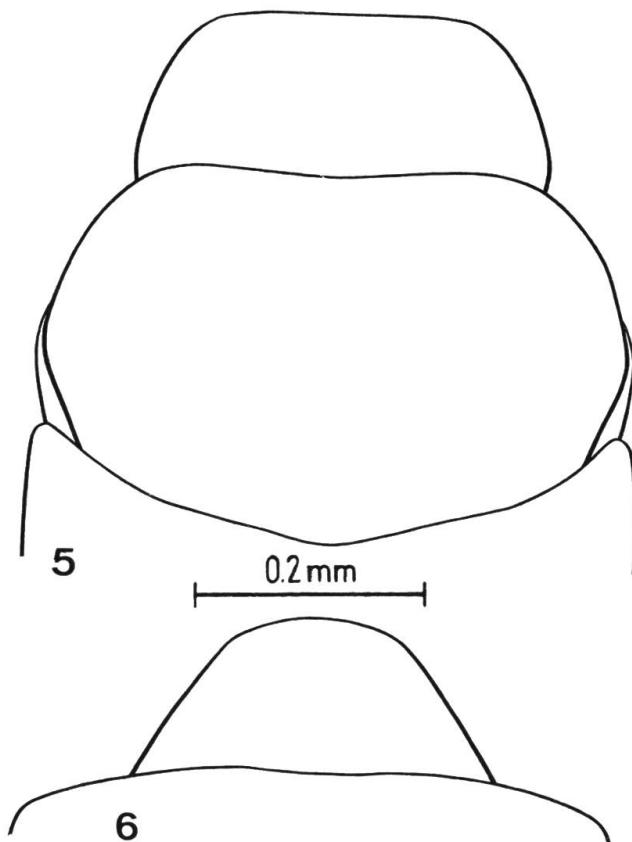
Ablechrus rufopygus n. sp.

Abb. 5–6.

♂. Oberfläche und Unterseite schwarz, ausgenommen das braune bis rotbraune letzte Tergit; Fühler braun, manchmal ist das 1. und die

beiden letzten Glieder leicht angedunkelt; Schenkel dunkel, gegen die Knie aufgehellt, Schienen und Tarsen hellbraun, Hinterschienen manchmal etwas angedunkelt.

Kopf mit den Augen nur wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach; Oberfläche feinstens mikrochagriniert, dazwischen einzelne fast ganz erloschene Punkte sichtbar. Fühler die Schulterbeulen nur wenig überragend, Glieder viel länger als breit, ausgenommen das 2., das kaum länger ist als breit, 3 bis 8 nur ganz wenig nach innen erweitert. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt, feinste Chagrinierung höchstens an den Seiten erkennbar, Haarpunkte zerstreut, sehr fein. Flügeldecken nach hinten erweitert. Punktierung etwas erloschen, bis fast zur Mitte ziemlich dicht, stellenweise ist der Abstand der Punkte so gross wie ihr Durchmesser, nach hinten an Dichte und Tiefe abnehmend. Vorletzte 2 Tergite Abb. 5. Vorletztes Tergit verhältnismässig lang, jedoch breiter als lang, Seiten nach hinten verengt. Letztes Tergit ungefähr halb so



Figs 5–6: *Ablechrus rufopygus* n. sp.: 5, zwei letzte Tergite ♂. 6, letztes Tergit ♀. Maßstab für Abb. 5 & 6.

lang wie das vorletzte, Hinterrand gerade abgestutzt. Die Sporen an den Hinterschienen erreichen die Spitze des 1. Tarsengliedes auf der Unterseite. Hinterschienen ohne längere Sporen, ein paar längere Haare als in der Umgebung vorhanden.

♀. Der ganze Körper ist schwarz; 3 bis 5 letzte Fühlerglieder ange- dunkelt; Beine wie beim ♂ gefärbt. Letztes Tergit Abb. 6.

Länge: 1.7–2 mm.

Typen: Holotypus (WW): Brasilien, Muri, Estado do Rio, 1000 m, 26.XIII.1949, W. Wittmer. 2 Paratypen (WW): Idem, 18.VIII.1949. 7 Paratypen (WW): Brasilien, Nova Friburgo, Estado do Rio, 18.X.1947, W. Wittmer.

Neben *A. spinosus* Wittm. zu stellen, verschieden durch das längere vorletzte und kürzere letzte Tergit.

Ablechrus cubanus n. sp.

Abb. 7–10.

Kopf und Halsschild mit mehr grünlichem, Flügeldecken mit leicht bläulichem Metallschimmer; Fühler schwärzlich; Schenkel dunkel, Ti- bien und Tarsen leicht aufgehellt.

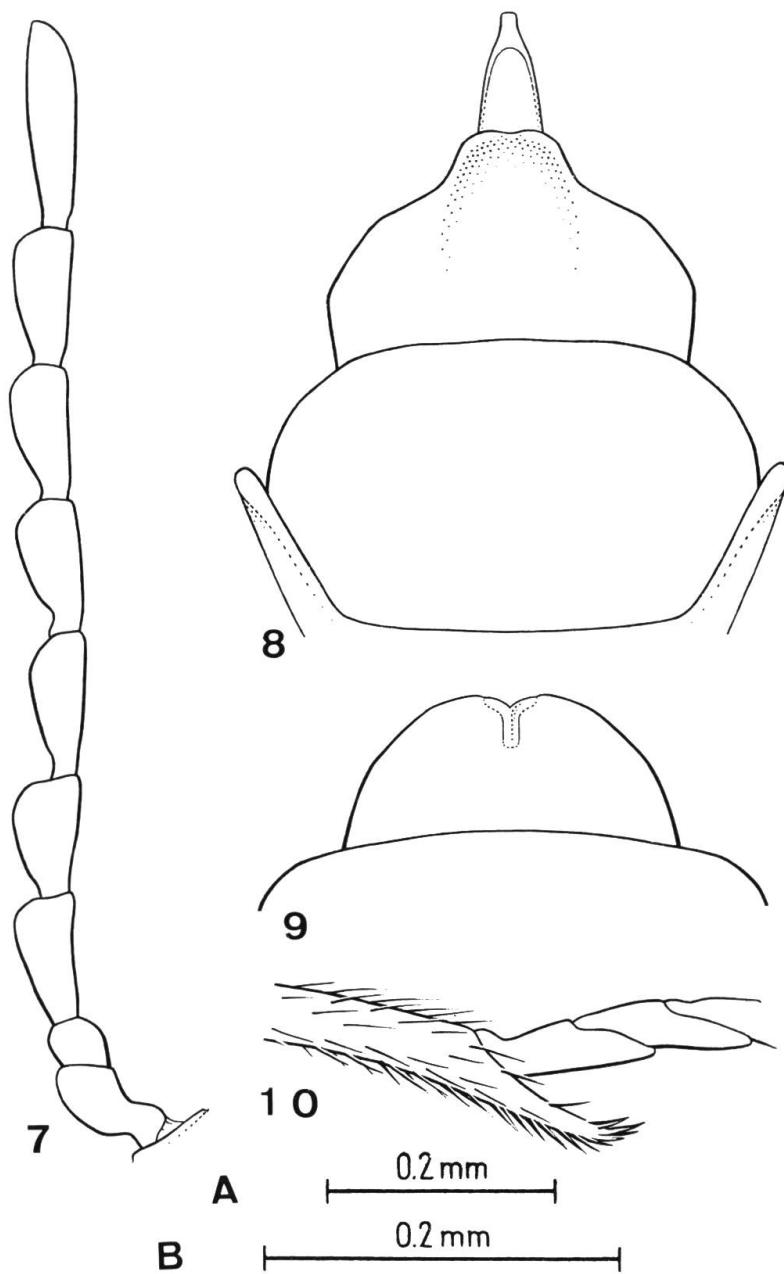
♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, glatt, einzelne feine Haarpunkte sichtbar. Fühler (Abb. 7) die Schulterbeulen ein wenig überragend, Glieder 3 bis 9 alle viel länger als 1, 3 bis 8 nach innen schwach gerundet erweitert, 9 fast parallel. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, gegen die Basis nur wenig stärker gerundet als nach vorne, Basis fast vollständig mit den Seiten verrundet; Vorder- rand weniger deutlich und feiner als an den Seiten und an der Basis; Scheibe regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt mit einzelnen Haarpunkten. Flügeldecken meistens 1 bis 2 Tergite unbedeckt lassend, nach hin- ten ein wenig erweitert; Punktierung grob, etwas erloschen, vor den Spitzen fast ganz verschwindend. Zwei letzte Tergite (Abb. 8) auffällig durch die leicht vorgezogene etwas eingedrückte Spitze.

♀. Fühler kürzer, aber 3 bis 9 immer noch länger als 1. Letztes Ter- git Abb. 9. Hintertibie (Abb. 10) leicht gebogen, in eine Spitze ausgezo- gen, die ungefähr so lang ist wie das 1. Tarsenglied.

Länge: ca. 1.3–1.5 mm.

Typen: Holotypus (AMNH): Cuba, Guane, 24.–26.IX.1913. 13 Pa- ratypen (7 ex., AMNH; 6 ex., WW): Cuba, 14 km N of Vinales, 16.– 22.IX.1913. 2 Paratypen (1 ex., AMNH; 1 ex., WW): Cuba, 9 km S of Pinar Rio, 12.–23.IX.1913.

Von den übrigen Arten der Gattung durch die grünlich und bläu- lich schimmernden Flügeldecken und die herausstehende etwas einge-



Figs 7–10: *Ablechrus cubanus* n. sp.: 7, Fühler ♂. 8, zwei letzte Tergite ♂. 9, letztes Tergit ♀. 10, Spitze der Hintertibie und 2 erste Tarsenglieder ♀. A = Maßstab für Abb. 7, 8, 9. B = Maßstab für Abb. 10.

drückte Spitze des letzten Tergits (♂) verschieden.

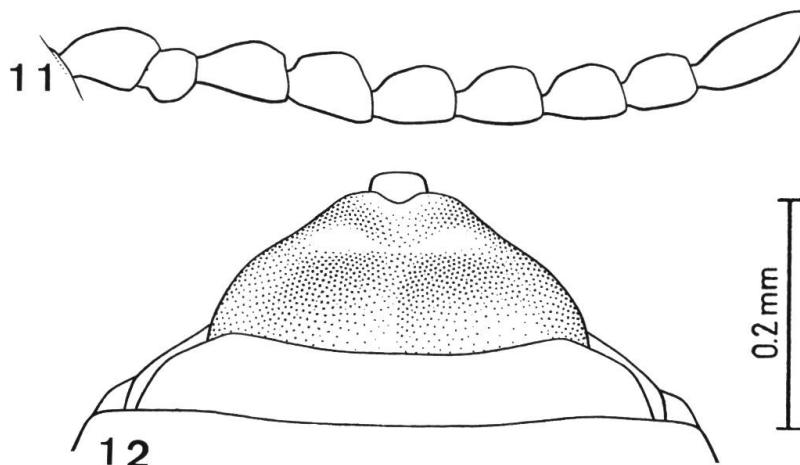
Ablechroides haitianus n. sp.

Abb. 11–12.

Kopf, Halsschild, Schildchen und Flügeldecken schwarz, einzelne dieser Körperteile manchmal mit einem ganz schwachen grünlichen bis bläulichen Metallschimmer; Fühler gelb, beim ♂ sind die letzten Glieder

angedeutet angedunkelt; Beine gelb, Schenkel fast bis zu den Knien dunkel.

♂. Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen kaum gewölbt, fast flach, glatt, einzelne zerstreute, ziemlich grosse Punkte vorhanden. Fühler (Abb. 11) kräftig, kurz, die Schulterbeulen knapp überragend, nur das Glied 2 breiter als lang, die übrigen länger als breit. Halsschild breiter als lang, Seiten und Basalecken gerundet, letztere jedoch nicht vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt, glatt, einzelne Punkte kaum wahrnehmbar. Flügeldecken nach hinten verbreitert, glatt, schwach matt, Punkte sind nicht sichtbar. Letztes Tergit (Abb. 12) an der Basis mit je einem seitlichen Eindruck, Spitze dreieckig ausgerandet, dahinter 2 kleine Höcker. Spitze der Mittel- und Hintertibien einfach, mit einer Anzahl Härchen besetzt, die kaum länger sind als diejenigen in der Umgebung.



Figs 11–12: *Ablechroides haitianus* n. sp. ♂: 11, Fühler, 12, zwei letzte Tergite. Maßstab für Abb. 11 & 12.

♀. Fühler ungefähr so lang wie beim ♂, jedoch weniger kräftig. Letztes Tergit breit, aber sehr kurz, Spitze gerundet. Spitze der Mittel- und Hintertibien wie beim ♂.

Länge: ca. 1.3 mm.

Typen: Holotypus ♂ (BM) und 2 Paratypen (1 ♀., BM; 1 ♂, WW): Haiti, Port au Prince, 23.–26.III.1908, M. Cameron.

Die neue Art ist neben *A. sarasini* Wittm. zu stellen, die von der Dominikanischen Rep. beschrieben wurde. Sie unterscheidet sich durch die kaum metallisch schimmernde Oberseite und die kürzeren Fühler. Bei *sarasini* schimmert die Oberseite viel stärker metallisch und die Fühler sind länger.

**Tabelle für die Bestimmung der in Venezuela vorkommenden Arten
(♂) der Gattungen Ablechrus Waterh. und Tucumanius Pic**

1. Vorletztes Tergit einfach, also ohne Beulen, grubenartigen Vertiefungen oder Haarbüscheln **Ablechrus** Waterh. 2
 - Vorletztes Tergit mit Beulen, grubenartigen Vertiefungen oder Haarbüscheln **Tucumanius** Pic 3
2. Vordertibien fast gerade, nicht verdickt; Spitze der Mitteltibien ohne dornartigen Fortsatz; Flügeldecken fast glatt, nur wenige zerstreute fast erloschene Punkte sichtbar. Abb. 13–14. **A. inspinosus** n. sp.
- Vordertibien leicht gekrümmmt, ein wenig verdickt; Spitze der Mitteltibien mit einem Fortsatz, dessen Spitze behaart ist; Punkte auf den Flügeldecken dicht und deutlich. Abb. 15–16. **A. spinosus** n. sp.
3. Letztes Tergit kurz, 2 bis 3 mal so breit wie lang, nicht nach hinten verbreitert, Spitze gerundet oder fast gerade 4
 - Letztes Tergit lang, fast so lang wie breit, nach hinten verbreitert, Spitze kurz, ziemlich tief ausgerandet. Abb. 17. **T. setiferus** n. sp.
4. Vor dem Hinterrand des vorletzten Tergits befindet sich keine schräg nach vorne gerichtete schmale Zunge. Abb. 19–21. **T. seminulus** (Er.)
- Vor dem Hinterrand des vorletzten Tergits befindet sich eine schräg nach vorne gerichtete schmale Zunge. Abb. 18. **T. venezolanus** n. sp.

Ablechrus inspinosus n. sp.

Abb. 13–14.

♂. Körper einfarbig schwarz; Fühler gelb, Oberseite des 1. Gliedes leicht angedunkelt; Beine gelb, Basis der Schenkel in mehr oder weniger grossem Umfang angedunkelt.

Kopf mit den Augen nur wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen Augen flach, glatt. Fühler die Schulterbeulen überragend, Glieder 3 bis 8 gegen die Spitze leicht nach innen verbreitert. Hals-schild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt, feinste Haarnarbenpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten gerundet erweitert, Oberfläche glatt, mehr oder weniger deutliche grobe, ziemlich erloschene Punkte sichtbar, ihr Abstand ist grösser als ihr Durch-

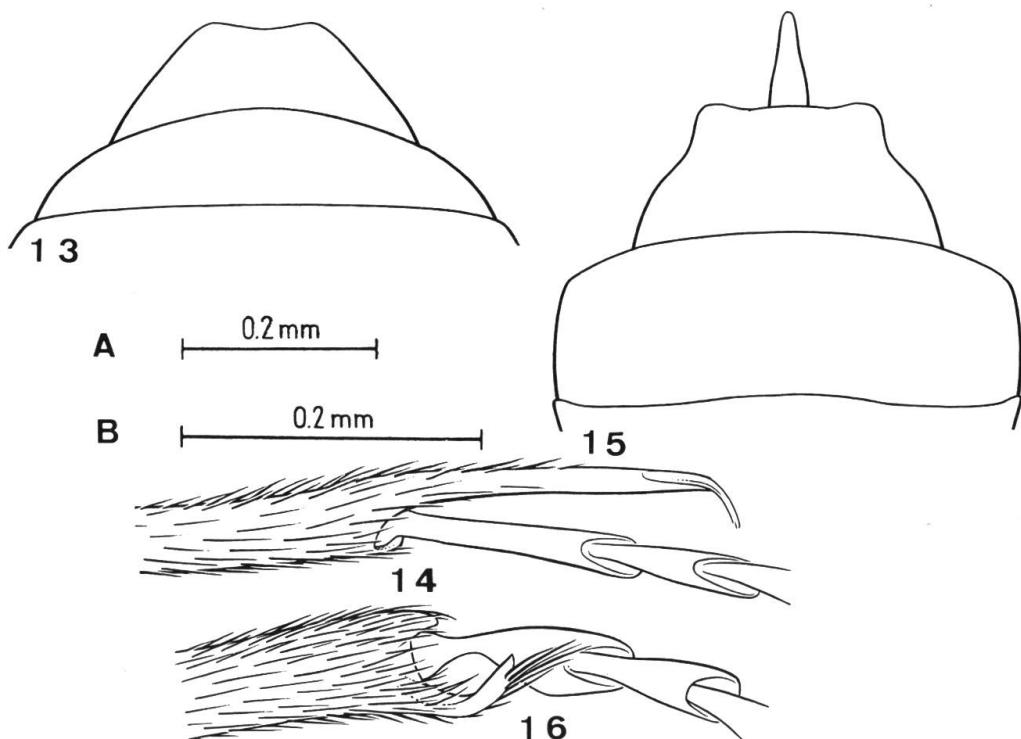
messer. Letzte Tergite Abb. 13. Letztes Tergit breit, Seiten stark verengt, Spitze breit schwach ausgerandet. Spitze der Mitteltibien mit ein paar Haaren. Spitze der Hintertibien mit ein paar längeren Haaren als an den mittleren, jedoch keines erreicht die Hälfte der Länge des 1. Tarsengliedes.

♀. Wie das ♂ gefärbt, mit Ausnahme der Fühler, die zum grössten Teil dunkel sind, nur die ersten Glieder aufgehellt. Spitze der Hintertibia (Abb. 14) in einen langen Fortsatz ausgezogen, der in 2 Haaren endet; der Fortsatz ist aussergewöhnlich lang und überragt nicht nur das bereits sehr stark verlängerte 1. Tarsenglied, sondern reicht bis zur Mitte des 2. Gliedes. Spitze der Mitteltibia mit wenigen etwas längeren Haaren besetzt.

Länge: ca. 1.5–1.7 mm.

Typen: Holotypus (IZAM) und 1 Paratypus (IZAM): Venezuela, Cata, Aragua, 27.VI.1964, 5.VII.1965, J. & B. Bechyné. 2 Paratypen (1 ♂ und 1 ♀, WW): Venezuela, Los Caracas, Dto. Federal, 500 m, 30.IX.1967, J. & B. Bechyné. 1 Paratypus ♀ (WW): Venezuela, Carretera Cata-Cuyagua, Aragua, 27.VI.1964, C. J. Rosales & J. Bechyné.

Neben *A. spinosus* Wittm. zu stellen.



Figs 13–16: 13–14. *Ablechrus inspinosus* n. sp.: 13, zwei letzte Tergite ♂. 14, Spitze der Hintertibia und 2 erste Tarsenglieder ♀. 15–16. *Ablechrus spinosus* n. sp. ♂: 15, zwei letzte Tergite. 16, Spitze der Mitteltibia von oben und 2 erste Tarsenglieder. A = Maßstab für Abb. 13, 15. B = Maßstab für Abb. 14, 16.

Ablechrus spinosus n. sp.

Abb. 15–16.

♂. Der ganze Körper ist schwarz mit Ausnahme des gelben Vorderkopfes zwischen den Fühlerwurzeln und des leicht gebräunten apikalen Teils des letzten Tergits; Fühler gelb, letzte Glieder gebräunt; Beine einfarbig gelb.

Kopf mit den Augen praktisch so breit wie der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach, Oberfläche glatt, zerstreute feine Haarpunkte sichtbar. Fühler verhältnismässig lang, die Koxen der Mittelbeine etwas überragend, Glieder 3 und 4 schwach nach innen erweitert, 5 bis 9 fast parallel. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt, zerstreute feine Haarpunkte sichtbar. Flügeldecken nach hinten gerundet erweitert, Punktierung ziemlich dicht, Abstand der Punkte so gross bis grösser als ihr Durchmesser. Letzte Tergite Abb. 15. Letztes Tergit breiter als lang, Seiten nach hinten in gerader Linie verengt, Hinterrand fast gerade; an den Seiten sind die Spitzen des letzten Sternits sichtbar. Spitze der Mitteltibien (Abb. 16) auf der Oberseite in einen Dorn ausgezogen, der mit mehreren Haaren besetzt ist. Spitze der Hintertibiae einfach, mit wenigen kurzen Haaren.

Länge: knapp 2 mm.

Typus: Holotypus (IZAM): Venezuela, Falcon, Cerro Galicia, 1500 m, 23.IX.1971, J. & B. Bechyné.

Neben *A. punctatus* (Gorh.) zu stellen, jedoch grösser als dieser und schon durch die einfarbig gelben Beine verschieden.

Tucumanius setiferus n. sp.

Abb. 17.

♂. Körper schwarz, Flügeldecken mit ganz schwachem bläulichem Glanz, Vorderstirn zwischen den Fühlerwurzeln schwach und schmal aufgehellt; Beine gelb, die mittleren Schenkel an der Basis kaum ange deutet, die hinteren bis ungefähr zur Mitte angedunkelt; Fühler gelb, die letzten 4 Glieder schwach bräunlich.

Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, zwischen den Augen kaum gewölbt, fast flach, glatt. Fühler die Schulterbeulen erre chend, Glieder viel länger als breit, ausgenommen das 2., das kaum län ger ist als breit, 3 und 4 unter sich gleich lang, diese ein wenig breiter als die folgenden, also etwas mehr nach innen gerundet erweitert als die übrigen, 9 ein wenig länger als 8. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt, Haarpunkte kaum sichtbar. Flü geldecken hinter der Mitte am breitesten und dann mit der Spitze ver

rundet; Punkte zerstreut, etwas erloschen. Zwei letzte Tergite Abb. 17. Das vorletzte Tergit ist breiter als lang, an der Basis eingedrückt und nach hinten abgesetzt, an den Seiten etwas höher, die ganze eingedrückte Region ist glatt, fast unbehaart, wird jedoch durch zahlreiche längere Haare, die schräg von vorne nach hinten gerichtet sind, etwas verdeckt, in der Mitte, etwas nach hinten versetzt, formieren längere Haare ein fast hornartiges Gebilde. Letztes Tergit an der Basis nur wenig breiter als lang, nach vorne etwas verbreitert, Hinterrand kurz, ziemlich tief eingeschnitten. Mitteltibien mit 2 sehr langen fast dornartigen Borsten, die beinahe die Spitze des 2. Tarsengliedes an der Sohle erreichen. Hintertibien mit normalen kurzen Borsten.

Länge: ca. 1.7–1.8 mm.

Typus: Holotypus (IZAM): Venezuela, Curupao, Guarenas (Edo. Miranda), 450 m, 9.V.1965, Bordon.

Durch das stark verlängerte letzte Tergit und besonders ausgebildete vorletzte Tergit mit keiner der anderen Arten zu vergleichen.

Tucumanius venezolanus n. sp.

Abb. 18.

♂. Körper einfarbig schwarz, Clypeus aufgehellt; Fühler gelb, die letzten 1 bis 3 Glieder schwach angedunkelt; Beine gelb, mit dem grössten Teil der Schenkel dunkel, deren Spitze ist in variablem Umfang gelb.

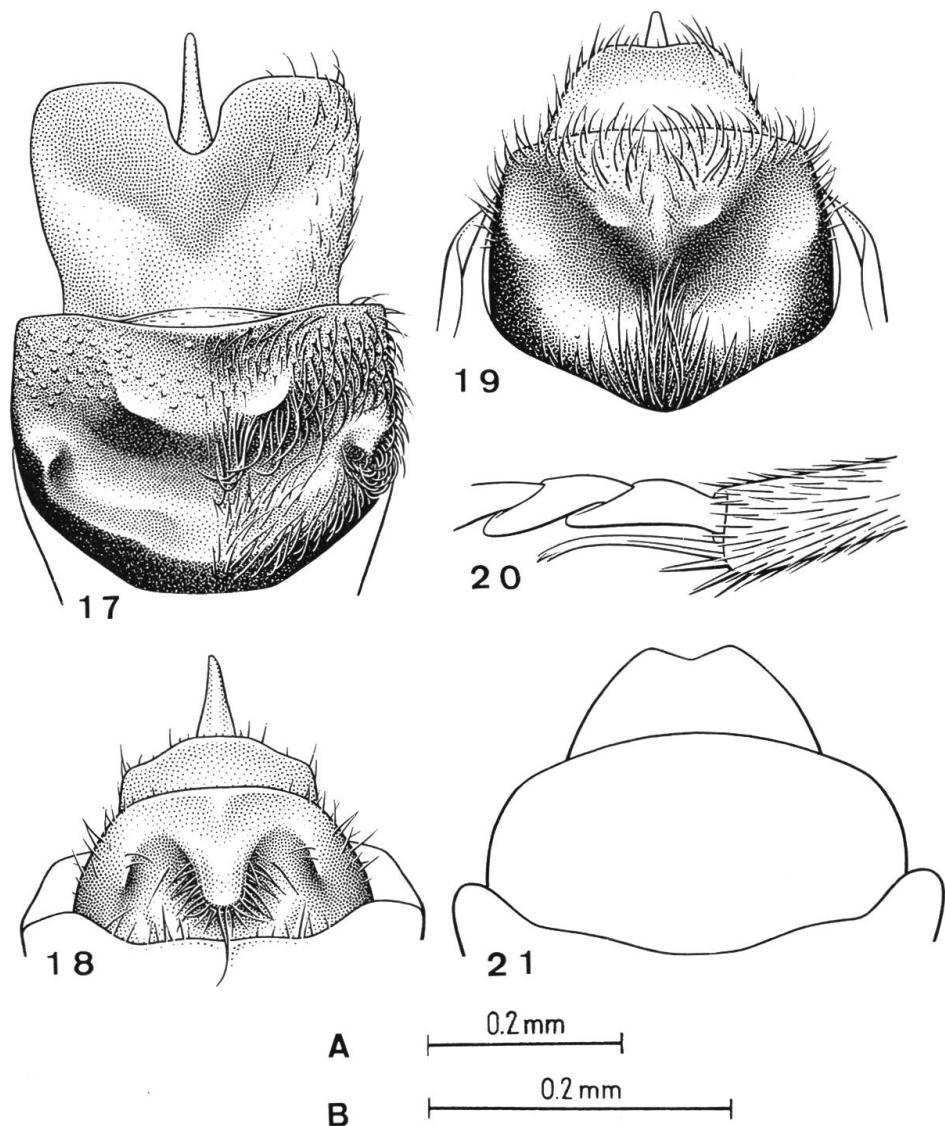
♂. Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen schwach gewölbt, glatt. Fühler die Schulterbeulen erreichend, Glieder viel länger als breit, ausgenommen das 2., das kaum länger ist als breit, 3 nur wenig kürzer als 4, 3 bis 8 nach innen gerundet erweitert, 9 länger als 8. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt, Haarpunkte oder Haarnarbenpunkte kaum sichtbar. Flügeldecken mit stark gerundeten Seiten, etwas hinter der Mitte am breitesten und dann mit der Spitze verrundet; Oberfläche fast glatt, Punkte nur angedeutet. Zwei letzte Tergite Abb. 18. Vorletztes Tergit breiter als lang, nach hinten verengt, Hinterrand gerundet; eine breite Aushöhlung in der Mitte, nach vorne gut abgegrenzt, sie wird durch einen nach vorne gerichteten zungenförmigen Vorsprung in der Mitte zum Teil verdeckt. Letztes Tergit sehr kurz, viel breiter als lang, Hinterrand gerundet. Ein dornartiger Fortsatz an der Mitteltibia sichtbar, ungefähr so lang wie das 1. Tarsenglied. Hintertibien einfach, nur mit kurzen Haaren besetzt.

Länge: ca. 1.5 mm.

Typus: Holotypus (IZAM): Venezuela, Rancho Grande (Aragua), 700 m, 9.IX.1970, J. & B. Bechyné.

Ein ♀ vom gleichen Fundort, am 4.IX.1970 erbeutet, stelle ich nicht zu dieser Art, weil die Flügeldecken ziemlich stark punktiert sind.

Diese neue Art gleicht in Grösse und Färbung *T. seminulus* (Er.), doch hat diese Art deutlich punktierte Flügeldecken, die bei *venezolanus* praktisch unpunktiert sind. Auch ist die Form des vorletzten Tergits bei *venezolanus* verschieden gebaut.



Figs 17–21: 17. *Tucumanius setiferus* n. sp. ♂, zwei letzte Tergite. 18. *Tucumanius venezolanus* n. sp. ♂, zwei letzte Tergite. 19–21. *Tucumanius seminulus* (Er.): 19, zwei letzte Tergite ♂. 20. Spitze der Mitteltibie und 2 erste Tarsenglieder ♂. 21, zwei letzte Tergite ♀.
A = Maßstab für Abb. 17, 18, 19, 21. B = Maßstab für Abb. 20.

Tucumanius seminulus (Er.) n. comb.

Abb. 19–21.

Anthocomus seminulus Er., 1840, Entomogr. 1: 112.

Im Museum für Naturkunde der Humboldt-Universität, Berlin, befinden sich 4 Syntypen (1 ♂ und 3 ♀) dieser von Caracas (Venezuela) beschriebenen Art, № 32352. Herrn Dr. M. Uhlig danke ich bestens für die leihweise Überlassung des Materials.

Die Art wurde von Gorham aus Guatemala gemeldet, was wahrscheinlich auf eine falsche Bestimmung beruht. Ich habe sie aus Guatemala noch nicht gesehen.

Das ♂ von *seminulus* (Er.) hat zum grössten Teil gelbe Beine, die nur an der Basis angedunkelt sind, vorne schmäler, hinten breiter. Letzte 2 Tergite Abb. 19. Das vorletzte Tergit ist in der Mitte mit einer Längsbeule versehen, die hinter der Mitte einen kleinen glatten Knopf bildet; die Seiten sind eingedrückt, stellenweise glatt, unbehaart. Letztes Tergit wenig vorstehend, Hinterrand fast gerade, kaum merklich breit ausgerandet. Die Sporen an den Mitteltibien sind länger als das 1. Tarsenglied (Abb. 20).

Beim ♀ ist das letzte Tergit (Abb. 21) gerundet, Spitze ausgerandet. Hintertibien ziemlich stark gebogen, Spitzen nicht vorgezogen, lediglich mit mehreren längeren Borsten besetzt, die kürzer sind als das 1. Tarsenglied.

Von Carabobo, C. Aguirre, 1000 m, 8.V.1968, J. & B. Bechyné, liegen 3 ♀ vor (2 ♀, IZAM; 1 ♀, WW), die ich zu *T. seminulus* (Er.) stelle.

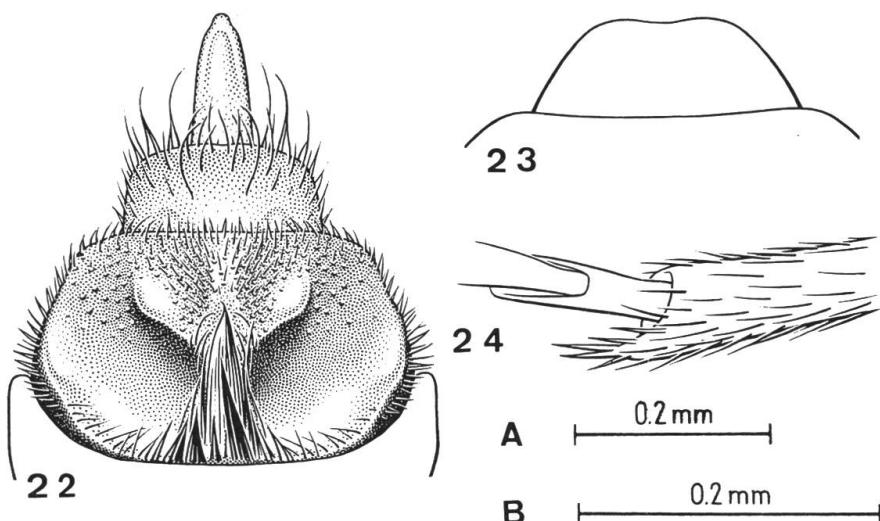
Tucumanius muriensis n. sp.

Abb. 22–24.

Körper einfarbig schwarz; Fühler dunkel, erste 4 bis 5 Glieder gelb, 4 und 5 meistens nur teilweise aufgehellt; Vorderschienen, Tarsen und Knie gelb; Mittelbeine ebenso gefärbt, doch sind die Tibien oft schwach angedunkelt; Hinterbeine dunkel, Knie schmal, Spitzen der Tibien breiter gelb.

♂. Kopf mit den Augen schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, Haarpunkte zerstreut, fein. Fühler ziemlich lang, die Schulterbeulen überragend, Glieder länger als breit, ausgenommen das 2., das kaum länger ist als breit, 3 bis 7 leicht nach innen erweitert, 3 und 4 deutlicher als die übrigen. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet; Scheibe regelmässig gewölbt; Oberfläche glatt, Haarpunkte wie auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten gerundet erweitert, Punktierung auf den basalen 2/5 sichtbar, fast erloschen, Ab-

stand der Punkte grösser als ihr Durchmesser, auf den hinteren 3/5 Punkte noch stärker erloschen, fast glatt: Zwei letzte Tergite Abb. 22. In der Mitte am Basalrand des zweitletzten Tergits sind 3 Haarbüschel, 2 kleinere nebeneinanderstehende, die wahrscheinlich unter dem Hinterrand des drittletzten Tergits entspringen und ein grösserer Büschel mit längeren Haaren, der dicht hinter den beiden ersten steht; die ganze basale Partie ist breit, gerundet eingedrückt, glatt und unbehaart, bis auf eine kurze Stelle unter dem langen Haarbüschel, die behaart ist; eine fast dreieckige Partie hinter dem grossen Haarbüschel ist fein, ziemlich dicht punktiert. Letztes Tergit breiter als lang, Hinterrand schwach gebogen. Spitzen der Mittelschienen mit 2 langen Borsten, die auf der Tarsenunterseite bis ca. zur Hälfte des 2. Gliedes reichen. Die beiden Borsten kleben oft zusammen.



Figs 22–24: *Tucumanius muriensis* n. sp.: 22, zwei letzte Tergite ♂. 23, letztes Tergit ♀. 24, Spitze der Mitteltibie und 1. Tarsenglied ♀. A = Maßstab für Abb. 22, 23. B = Maßstab für Abb. 24.

♀. Körperform des ♂, Fühler deutlich kürzer. Letztes Tergit (Abb. 23) breiter als lang, Seiten gerundet, Hinterrand fast gerade. Spitze der Mittelschienen mit ein paar längeren Haaren, die jedoch kürzer sind als das 1. Glied der Hintertarsen (Abb. 24).

Länge: 1.8 mm.

Typen: Holotypus (WW) und 1 Paratypus (WW): Brasilien, Muri, Estado do Rio, 1000 m, 26.I.1952, W. Wittmer.

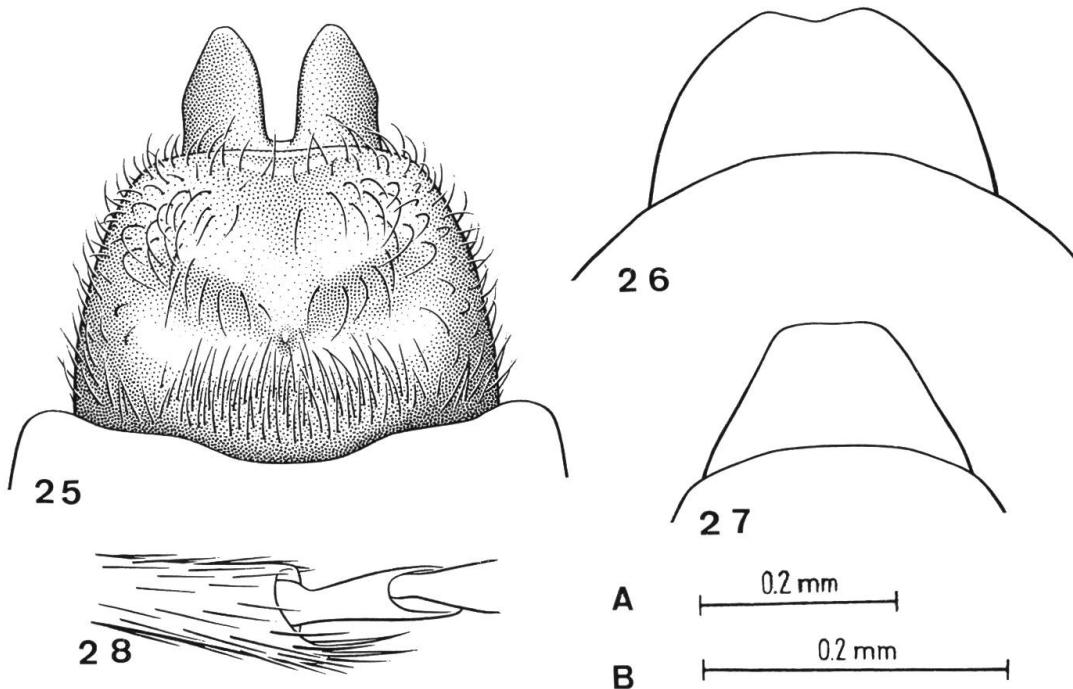
Neben *T. seminulus* (Er.) zu stellen. Durch die verschieden gebauten 2 letzten Tergite zu unterscheiden, siehe Abbildungen.

Tucumanius incisopygus n. sp.

Abb. 25–28.

Oberfläche und Unterseite schwarz; Fühler gelb, letzte Glieder leicht angedunkelt; Schenkel dunkel, gegen die Knie, Tibien und Tarsen gelb.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmäler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen fast flach, glatt, Fühler die Schulterbeulen ein wenig überragend, Glieder viel länger als breit, ausgenommen das 2., das kaum länger ist als breit. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, Basalecken vollständig mit der Basis verrundet, Scheibe regelmässig gewölbt, glatt. Flügeldecken nach hinten ein wenig erweitert; Oberfläche fast glatt, feine zerstreute Haarpunkte sichtbar. Letzte 2 Tergite Abb. 25. Vorletztes Tergit breiter als lang, Seiten nach hinten gerundet verengt, gegen den Vorderrand ein breiter, flacher Eindruck, Rand mit feinen kurzen Haaren besetzt. Letztes Tergit viel schmäler als das vorletzte, nach hinten verschmälert, in der Mitte fast bis zur Basis eingeschnitten. Spitzen der Mittel- und Hintertibien mit ein paar kurzen, längeren Haaren, bei den Hintertibien nur wenig kürzer als bei den mittleren.



Figs 25–28: *Tucumanius incisopygus* n. sp.: 25, zwei letzte Tergite ♂. 26–27, letztes Tergit ♀, die Variabilität zeigend. 28, Spitze der Hintertibie und 1. Tarsenglied ♀. A = Maßstab für Abb. 25, 26, 27. B = Maßstab für Abb. 28.

♀. Letztes Tergit (Abb. 26 und 27) von 2 Exemplaren gezeichnet, die Variabilität zeigend. Spitzen der Hintertibien (Abb. 28) mit ein wenig längeren Haaren als an den mittleren Tibien.

Länge: 2 mm.

Typen: Holotypus (WW) und 2 Paratypen (WW): Argentinien, Tigre bei Buenos Aires, 23.XI.1941, 3.XII.1944, W. Wittmer.

Neben *T. muriensis* Wittm. zu stellen.

Literatur

WITTMER, W. (1961): *Pseudattalus Champ.* a synonym of *Ablechrus* Waterh. (Malachiidae).

The Coleopterists' Bull. 15: 36–37.

WITTMER, W. (1976): Zur Kenntnis der Malachiidae der Antillen (Col.). Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 49: 281–291.

Adresse des Verfassers:
Dr. h. c. Walter Wittmer
Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2
CH-4001 Basel